

Mitteilungen des Statistischen Amtes des Saarlandes

Nr. 5

Schriftleitung: Dr. W. Cartellieri, Leiter des Statistischen Amtes
des Saarlandes. — Nachdruck der Artikel nur mit Quellenangabe.

Juni 1936

Inhaltsverzeichnis: Die Bautätigkeit im Saarland 1929—1935 (S. 29)

Die Bautätigkeit im Saarland 1929—1935.

Mit der Rückgliederung des Saarlandes hat die schwer dauernd liegende Bautätigkeit maßgebliche Förderung durch planvolle Aufbauarbeit erfahren. Die vorliegenden Gesamtziffern für das Jahr 1935 (Teilziffern wurden bereits früher veröffentlicht) zeigen gegenüber dem Jahre 1934 eine Erhöhung des Zugangs an Gebäuden — Nichtwohngebäuden und Wohngebäuden zusammen — um 60 v. H. und an Wohnungen — durch Neubau wie durch Umbau — um 85 v. H. Dabei ist zu beachten, daß die seit der Rückgliederung ergriffenen Maßnahmen sich in der Statistik für das Jahr 1935 nur zum Teil auswirken können und größtenteils erst in der Folgezeit in Erscheinung treten werden.

Angesichts der Bedeutung der Bautätigkeit für das gesamte Wirtschaftsleben sind in den nachstehenden Übersichten die entsprechenden Ziffern sowohl für die Jahre 1929—1934 wie für das Jahr 1935, nach Kreisen geordnet, zusammengestellt. Das Jahr 1929 wurde zum Ausgangspunkt genommen, weil die letzte Gebäude- und Wohnungszählung im Saarland vom 10. Februar 1929 datiert und weil vom gleichen Jahre an eine eingehende Jahresstatistik der Bautätigkeit im Saarland vorliegt. Das Jahr 1929 brachte für das Saarland einen Höhepunkt des Wirtschaftsschaffens und zugleich einen Höhepunkt der Bautätigkeit. Es wurden rund 3000 Gebäude erstellt, darunter 2300 Wohngebäude, und 5000 Wohnungen dem Wohnungsmarkt zugeführt, darunter 4200 durch Neubau. In den Folgejahren ging die Bautätigkeit unter dem zunehmenden Einfluß der Wirtschaftskrise auf der einen Seite und der steigenden Passivität der Regierungskommission auf der anderen Seite sprunghaft zurück, um in den Jahren 1933 und 1934 auf ein Drittel des Umfangs von 1929 zusammenzuschrumpfen. Im Jahre 1934 wurden nur noch 1000 Gebäude, davon 950 Wohngebäude, und 1600 Wohnungen, davon 1400 durch Neubau, im Saarland erstellt. Von Mitte 1935 an macht sich dann die oben gekennzeichnete planmäßige Wiederaufwärtsentwicklung bemerkbar. Ziffernmäßig ergibt sich folgendes Bild:

Jahr	Gebäude		Wohnungen	
	insgesamt	davon Wohn- gebäude	insgesamt ¹⁾	davon in Neubauten
1929	2.962	2.277	5.030	4.240
1930	2.350	1.884	4.284	3.635
1931	2.121	1.647	3.692	2.976
1932	1.050	788	1.622	1.351
1933	1.036	866	1.536	1.381
1934	1.053	950	1.646	1.440
1935	1.684	1.454	3.041	2.151

¹⁾ durch Neubau, Um-, Au- und Aufbau zus.

Nach den Ergebnissen für das Jahr 1935 im einzelnen wurden im Saarland 1684 Gebäude gebaut, davon 1.454 Wohngebäude und 230 Nichtwohngebäude. Die neuerrichteten Wohngebäude waren fast ausnahmslos Kleinhäuser und zwar 1.354 Kleinhäuser mit 1—2 Woh-

nungen und 89 Kleinhäuser mit 3—4 Wohnungen. Von den Wohngebäuden wurden 334 mit Unterstützung aus öffentlichen Mitteln errichtet, davon 149 aus Mitteln der Kleinsiedlung. Bauherren der 1454 Wohngebäude waren in 88 Fällen öffentliche Körperschaften und Behörden, in 184 Fällen gemeinnützige Baugenossenschaften und in 1182 Fällen Private. Nach Gemeindegrößenklassen betrachtet entfällt die stärkste Bautätigkeit auf die Gemeinden mit 2000—5000 Einwohnern. Unter den Kreisen hat der Kreis Ottweiler den größten Zugang an Gebäuden überhaupt, der Kreis Saarlautern den an Wohngebäuden.

Die Zahl der erstellten Wohnungen beträgt 3.041, davon 2.151 Wohnungen durch Neubau und 890 durch Umbau. Von den 2.151 Wohnungen in Neubauten sind 968 mit 1—3 Wohnräumen (einschl. Küche) ausgestattet, 1.133 mit 4—6 Wohnräumen und 50 mit 7 und mehr Wohnräumen. Sämtliche durch Neubau geschaffenen Wohnungen befinden sich in Wohngebäuden. 486 Wohnungen wurden mit Unterstützung aus öffentlichen Mitteln errichtet. Als Bauherren sind bei 94 Neubauwohnungen öffentliche Körperschaften und Behörden, bei weiteren 246 gemeinnützige Bauvereinigungen und bei 1811 Wohnungen Private zu nennen. Der Gemeindegrößenklasse nach entfällt auch hier der stärkste Anteil auf die Gemeinden mit 2000—5000 Einwohnern. Von den Kreisen steht der Landkreis Saarbrücken in der Zahl der Neubauwohnungen voran.

An der Bautätigkeit des Deutschen Reiches (einschl. Saar) im Jahre 1935 ist das Saarland entsprechend seinem Bevölkerungsanteil, der 1,2 v. H. beträgt, beteiligt. Im Reich wurden insgesamt 134.185 Wohngebäude erbaut, davon 1454 = 1,1 v. H. im Saarland, und 263.810 Wohnungen durch Neubau und Umbau geschaffen, davon 3.041 = 1,2 v. H. im Saarland.

Auf der Grundlage der Gebäude- und Wohnungszählung vom 10. Februar 1929 ist in der lebensfähigen Übersicht die Zahl der Gebäude und Wohnungen im Saarland bis zur Gegenwart fortgeschrieben; dabei wird der Abzug an Gebäuden und Wohnungen um den Abgang an Gebäuden und Wohnungen gekürzt (im Jahre 1935 betrug der Abgang im Saarland 49 Gebäude, davon 36 Wohngebäude, und 54 Wohnungen, davon 9 durch Umbau und 45 durch Abbrüche und Brände). Für Jahresende 1935 errechnet sich ein fortgeschriebener Bestand im Saarland von 114.500 Gebäuden — darunter 8600 Nichtwohngebäuden und 105.900 Wohngebäuden — und von 200.300 Wohnungen. (Aufgrund einer Wohnungszählung für die Stadt Saarbrücken vom Oktober 1935 z. T. berichtigt.) Da nach dem Ergebnis der Volkszählung vom 25. Juni 1935 im Saarland insgesamt 215.800 Haushaltungen vorhanden sind, denen ein Bestand von 200.300 Wohnungen gegenübersteht, ergibt sich ein „objektiver“ Wohnungsfehlbedarf im Saarland von 15.500 Wohnungen. Da jedoch durchaus nicht alle Haushaltungen eine eigene Wohnung beanspruchen und die Wohnungszählung von 1929 nicht überall vollständig gewesen zu sein scheint, ist der tatsächliche Fehlbedarf in Wirklichkeit geringer.

Bestand und Reinzugang an Gebäuden und Wohnungen 1929—1935¹⁾

	Kreis								Saarland insgesamt	
	Saarbr.-Stadt	Saarbr.-Land	Saar-Lautern	Merzig	Ottweiler	St. Wendel	St. Ingbert	Homburg		
Gebäude insgesamt										
Bestand am 10. 2. 1929	Altbauten	7 735	20 705	18 559	5 379	16 037	4 216	7 160	5 930	85 721
	Neubauten	1 965	5 569	2 928	831	2 415	823	1 112	1 245	16 888
Zusammen		9 700	26 274	21 487	6 210	18 452	5 039	8 272	7 175	102 609
Reinzugang 1929		364	913	461	101	446	135	292	179	2 891
" 1930		252	600	544	79	406	111	160	148	2 300
" 1931		440	446	427	71	322	63	143	144	2 056
" 1932		228	199	222	37	95	41	72	129	1 023
" 1933		168	245	206	24	169	24	66	115	1 017
" 1934		96	246	241	26	108	61	108	130	1 016
" 1935		183	272	260	64	335	103	203	215	1 635
Fortgeschr. Bestand am 31. 12. 1935		11 431	29 195	23 848	6 612	20 333	5 577	9 316	8 235	114 547
Nichtwohngebäude										
Bestand am 10. 2. 1929	Altbauten	1 493	1 364	831	237	895	236	456	224	5 786
	Neubauten	173	135	47	8	49	26	39	52	529
Zusammen		1 666	1 499	878	245	944	262	495	276	6 265
Reinzugang 1929		130	207	56	19	126	20	77	39	674
" 1930		130	112	72	15	43	13	26	31	442
" 1931		168	136	53	15	54	7	14	20	467
" 1932		129	52	28	6	11	—	4	28	258
" 1933		49	69	27	—1	5	6	3	8	166
" 1934		14	41	16	2	—1	5	8	11	96
" 1935		15	38	8	2	125	—1	16	14	217
Fortgeschr. Bestand am 31. 12. 1935		2 301	2 154	1 138	303	1 807	312	643	427	8 585
Wohngebäude										
Bestand am 10. 2. 1929	Altbauten	6 242	19 341	17 728	5 142	15 142	3 980	6 704	5 706	79 985
	Neubauten	1 792	5 434	2 881	823	2 366	797	1 073	1 193	16 359
Zusammen		8 034	24 775	20 609	5 965	17 508	4 777	7 777	6 899	96 344
Reinzugang 1929		234	706	405	82	320	115	215	140	2 217
" 1930		122	488	472	64	363	98	134	117	1 858
" 1931		272	310	374	56	268	56	129	124	1 589
" 1932		99	147	194	31	84	41	68	101	765
" 1933		119	176	179	25	164	18	63	107	851
" 1934		82	205	225	24	109	56	100	119	920
" 1935		168	234	252	62	210	104	187	201	1 418
Fortgeschr. Bestand am 31. 12. 1935		9 130	27 041	22 710	6 309	19 026	5 265	8 673	7 808	105 962
Wohnungen										
Bestand am 10. 2. 1929	Altbauten	25 820	37 404	24 929	6 502	28 044	5 417	10 563	8 502	147 181
	Neubauten	5 058	10 530	4 369	1 243	4 295	1 231	1 859	2 088	30 673
Zusammen		30 878	47 934	29 298	7 745	32 339	6 648	12 422	10 590	177 854
Reinzugang 1929		935	1 565	898	143	779	237	88	303	4 948
" 1930		632	1 054	853	131	867	195	247	256	4 235
" 1931		875	801	614	106	631	101	208	271	3 607
" 1932		274	318	309	50	178	73	173	212	1 587
" 1933		208	338	269	42	212	33	127	217	1 446
" 1934		189	345	345	26	193	91	173	232	1 594
" 1935		376	543	503	122	466	155	399	423	2 987
Fortgeschr. Bestand am 31. 12. 1935		36 377 ²⁾	52 898	33 089	8 365	35 665	7 533	13 537	12 504	200 268 ²⁾

¹⁾ „Altbauten“ sind vor dem 1. Januar 1920, „Neubauten“ danach erbaut.²⁾ Berichtigte Fortschreibung aufgrund einer Wohnungszählung für die Stadt Saarbrücken vom 10. 10. 1935 mit 36 157 Wohnungen

Wohnungszugang nach Größenklassen 1929—1935

Saarland	Wohnung mit . . . Wohnräumen						Wohnungen insgesamt		
	1	2	3	4	5	6			
Bestand am 10. 2. 1929	Altbauten	4 372	27 983	29 623		71 441		13 992	147 411
	Neubauten	847	5 896	7 204		14 446		2 050	30 443
Zusammen		5 219	33 879	36 827		85 887		16 042	177 854
Rohzugang durch Neubau, Umbau und Aufbau 1929		24	402	1 804	2 083	394	215	108	5 039
1930		31	428	1 706	1 561	349	146	63	4 284
1931		86	399	1 326	1 236	430	139	76	3 692
1932		15	173	517	636	139	92	50	1 622
1933		14	193	495	520	151	112	51	1 535
1934		10	169	569	590	141	109	58	1 646
1935			968			1 133		50	2 151